

Vita

Katarina Veldhues und Gottfried Schumacher sind Projektionskünstler. Sie nehmen an international besetzten Projekten im öffentlichen Raum teil. Seit 1994 arbeiten sie als Künstlerpaar mit ersten Projektionen auf Einladung der Guardini Stiftung Berlin zu: "Heilige Räume und die Stadt – Kyoto, Warschau, Berlin". In den Folgejahren entwickeln sie einen eigenen Beitrag zur Erweiterten Projektion. Bekannt wurde ihre Arbeit mit der architekturbezogenen Projektion "Raster – *mathematisches Bild der Unendlichkeit*" auf die Westfassade Kölner Dom und die Domplatte (1998). Und als Expansion in die offene Landschaft entsteht eine monumentale "Bibliothek" in einen Steinbruch (2000), – ein Corpus, der sie dazu anregt, mit dem Projektionskörper selbst zu experimentieren, so z.B. mit dem lebendigen "Körper" des fließenden Wassers und der Vegetation. Besonders interessiert es sie, das menschliche Gesicht als Projektion bei Wind und Regen und im Wasser einem existentiellen Kampf mit den Elementen auszusetzen. Mikroorganismen, die ausschließlich sichtbar sind unter dem Elektronenrastermikroskop irritieren in der Überdimensionierung die gewohnte Größen – und Rangordnung des Menschen zu allen anderen Lebewesen mit der Frage: Wer beobachtet wen? Partikel als objets trouvés werden von ihnen als ready made ohne den Umweg über die Fotografie auf monumentale Projektionskörper projiziert, die Nähe, Intensität und Verfremdung bis hin zur Verstörung erzeugen. Und mit den aktuell in Bewegung gesetzten *mobilen* Projektionen installieren sie Hochleistungsprojektoren in *fahrende* Passagierbusse als Zellkörperprojektionen und als Nachtfahrten, z.B. *entlang den Wäldern* am Westwall. Seit 2000 entwickeln sie fortlaufend ihr Konzept "Ortsgedächtnis" an Orten, des Verborgenen, Fremden, Unerwarteten. Aktuell in 2013 wurden sie durch das Bundesland NRW für die Villa Massimo Rom nominiert. NRW wählte insgesamt 10 Kandidaten aus.

Beide studierten an der Staatlichen Kunstakademie Münster Malerei und Bildhauerei bei den Professoren Norbert Tadeusz, H.-J. Kuhna und Johannes Brus (Meisterschüler). Sie leben und arbeiten in Nusbaum/Südeifel (Luxemburgische Grenze) und Köln (Atelier).